

nova-Institut GmbH (www.nova-institute.eu)

PRESSEMITTEILUNG

Neuer Report: Mapping of Global Advanced Plastic Recycling Capacities

Umfassende Daten zu 390 geplanten, installierten und in Betrieb befindlichen Anlagen weltweit – Europa übernimmt die Führung bei fortschrittlichen Recyclingtechnologien

Hürth, den 13.11.2025: Fortschrittliche Recyclingtechnologien – sowohl chemische als auch physikalische – sind entscheidend, um Kohlenstoff im Kreislauf zu halten. Ohne sie ist eine Kreislaufwirtschaft nicht möglich. Der neue Report „Mapping of Global Advanced Plastic Recycling Capacities“ des nova-Instituts bietet den aktuell umfassendsten Überblick über diesen dynamischen globalen Markt. Er umfasst 390 geplante, installierte oder in Betrieb befindliche Anlagen weltweit und liefert Details zu deren Eingangs- und Ausgangskapazitäten, den eingesetzten Technologien und ihrer regionalen Verteilung.

Fortschrittliches Recycling komplementiert mechanisches Recycling

Mechanisches Recycling ist nach wie vor wichtig, jedoch nur begrenzt geeignet für gemischte und kontaminierte Abfallströme. Daher sind ergänzende Lösungen erforderlich. Beim fortschrittlichen Recycling werden verschiedene Technologien wie Auflösung, Enzymolyse, Solvolyse, Pyrolyse und Gasifizierung eingesetzt, um Kunststoffabfälle in wertvolle Rohstoffe umzuwandeln. Dazu gehören Monomere, Naphtha, sekundäre Wertstoffe und Synthesegas, die wieder in die Wertschöpfungskette von Kunststoffen zurückgeführt werden können.

Europa an vorderster Front der Innovation

Europa stellt den Großteil der weltweit errichteten fortschrittlichen Recyclinganlagen. Diese machen etwa 20 % der globalen Eingangskapazität und rund 26 % der weltweiten Produktion von recycelten Polymeren, Monomeren, Naphtha und SVC aus. Mit der höchsten Anzahl an Anlagen liegen die Niederlande und Deutschland an der Spitze. Dies spiegelt die robuste Innovationsbasis und das Engagement Europas für die Kreislaufwirtschaft wider. Bis 2031 wird sich die europäische Produktionskapazität für Polymere, Monomere und Naphtha aus chemischem und physikalischem Recycling voraussichtlich vervierfachen, während die weltweiten Kapazitäten sich voraussichtlich verdreifachen werden.

Schlüsseltechnologien und zentrale Akteure

Der Bericht identifiziert in der Region EU27+3 allein mehr als 70 in Betrieb befindliche und geplante Anlagen, darunter beispielsweise LYB Solvent Recycling (Deutschland), Carbios (Frankreich) und Blue

Alp (Belgien). Den größten Anteil der installierten Kapazitäten machen derzeit Pyrolyse und Solvolyse aus, aber auch biochemische und physikalische Verfahren entwickeln sich rasch weiter.

Politische Dynamik und Investitionsaussichten

Trotz der Herausforderungen durch Verzögerungen bei der Regulierung und Finanzierung prognostizieren Experten eine positive Zukunft für den Sektor. Die laufenden Überarbeitungen der Recyclingrichtlinien und der Investitionsrahmenbedingungen durch die Europäische Kommission dürften stärkere Anreize für Innovationen und Kapazitätserweiterungen schaffen. Wie der Report feststellt, wird es ohne den großflächigen Einsatz fortschrittlicher Recyclingtechnologien nicht möglich sein, alle Kohlenstoffmoleküle innerhalb des europäischen Industriekreislafs zurückzuhalten.

Vorstellung des Reports auf der Advanced Recycling Conference

Der 35-seitige Report enthält globale und regionale Marktdaten, Technologieverteilungskarten und ein umfangreiches Sankey-Diagramm zu Materialflüssen. Er dient politischen Entscheidungsträgern, Investoren und Branchenakteuren, die sich mit dem Übergang zu einer erneuerbaren Kohlenstoff- und Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe befassen, als wichtige Informationsquelle. Der komplette Report wird auf der Advanced Recycling Conference am 19./20. November 2025 in Köln und online präsentiert.

Information und Registrierung: www.advanced-recycling.eu

Hier finden Sie den vollständigen Report: <https://renewable-carbon.eu/publications/product/mapping-of-global-advanced-plastic-recycling-capacities-pdf/>

Hier finden Sie alle Publikationen des nova-Instituts: <https://renewable-carbon.eu/publications/>

Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf <https://nova-institute.eu/news/pr/>

Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)
nova-Institut für politische und ökologische Innovation GmbH

Leyboldstraße 16 Tel: +49 2233 460 14 00
50354 Hürth Fax +49 2233 460 14 01
Germany contact@nova-institut.de

Die **nova-Institut GmbH** arbeitet seit Mitte der 90er Jahre im Bereich der Nachhaltigkeit und konzentriert sich heute vorrangig auf das Thema Erneuerbare Kohlenstoffkreisläufe (Recycling, Bioökonomie und CO₂-Nutzung/CCU).

Als unabhängiges Forschungsinstitut unterstützt **nova** damit insbesondere Kunden der Chemie-, Kunststoff- und Werkstoffindustrie bei der Transformation von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff aus Biomasse, direkter CO₂-Nutzung und Recycling.

Sowohl in der Begleitforschung von internationalen Innovationsprojekten als auch in der individuellen, wissenschaftlich fundierten Unternehmensberatung beschäftigt sich bei **nova** ein multidisziplinär zusammengesetztes Team aus Wissenschaftlern mit dem gesamten Themenspektrum von erneuerbaren Rohstoffen, Technologien und Märkten über Ökonomie, politische Rahmenbedingungen, Ökobilanzen und Nachhaltigkeit bis hin zur Unterstützung bei Kommunikation, Zielgruppenansprache und Strategieentwicklung.

50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten so gemeinsam an der Defossilisierung der Industrie und für eine klimaneutrale Zukunft. Mehr Informationen unter: nova-institute.eu – renewable-carbon.eu

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://renewable-carbon.eu/newsletters>